

Pressemitteilung vom 01.04.2025

Eröffnung eines neuen Teilbereichs zu Erna Lauenburger mit der Veranstaltung „Unku – eine Berliner Sintiza“ am 9. April 2025

Die **Ausstellung BERLIN GLOBAL** wird um einen Teilbereich zu Erna Lauenburger erweitert und am 9. April mit „Unku – eine Berliner Sintiza“, einer musikalischen Lesung und Gespräch eröffnet.

Erna Lauenburger (1920 – 1944) war eine Berliner Sintiza, die mit ihren beiden Töchtern in Auschwitz ermordet wurde. Ihr kurzes Leben ist durch Zeugnisse Dritter wie Fotografien, Berichte einer Missionarin und die Unterlagen ihrer Verfolgung dokumentiert. Bekanntheit erlangte Erna Lauenburger – Spitzname *Unku* – als Figur des Jugendbuchs „Ede und Unku“ der Autorin Grete Weißkopf (Alex Wedding). Doch es fehlt an Selbstzeugnissen von Erna Lauenburger und viele der Dokumente entstammen Zwangssituationen. Die Zusammenarbeit mit Familienangehörigen, die sich im **Verein Menda Yek** organisiert haben, war deshalb umso wichtiger. Gemeinsam mit einer Vertreterin der Familie wurden die Inhalte abgestimmt und entwickelt. Ein eigens für die Ausstellung aufgenommenes Videostatement am Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas stellt aktuelle Bezüge her und thematisiert Aspekte des Erinnerns und Gedenkens.

Die Ausstellungserweiterung führt die Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und Dokumentations- und Kulturzentrum deutscher Sinti und Roma fort.

Im Themenraum „Krieg“ von **BERLIN GLOBAL** hat sich die Zusammenarbeit mit der **Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas** und mit dem **Dokumentations- und Kulturzentrum deutscher Sinti und Roma** fortgeschrieben. Ziel der Zusammenarbeit war es, in der bestehenden Ausstellung dauerhaft und angemessener als bisher an die im Holocaust ermordeten Sinti und Roma zu erinnern. Dem Völkermord an den europäischen Sinti und Roma fielen bis zu einer halben Million Menschen zum Opfer. Von den 20.000 deutschen Sinti und Roma wurden 15.000 ermordet, davon etwa 1.000 aus Berlin. Das kuratorische Team der beteiligten Institutionen hat für die Erweiterung das Prinzip des Ausstellungsraums aufgegriffen. Jedes Thema nimmt zwei exemplarische Geschichten in den Blick und vertieft darüber einzelne Aspekte. In dem aktuellen Fall wurde die Verfolgungsgeschichte der Jüdin Cora Berliner um die Verfolgungsgeschichte der Sintiza Erna Lauenburger ergänzt.

Projektbeteiligte:

- **Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas**
(Ko-Kuration des Themas Holocaust)
- **Dokumentations- und Kulturzentrum deutscher Sinti und Roma**
(Projektpartner für die Freifläche „Gleichberechtigte Bürger*innen“)
- **Menda Yek e.V.** (Vertretung der Familienangehörigen von Erna Lauenburger)

Veranstaltung: „Unku – eine Berliner Sintiza“

Datum: Mittwoch, 9. April 2025 | 18.30 – 20.45 Uhr

- Grußworte von Sophie Plagemann, Direktorin Stiftung Stadtmuseum Berlin
- Kurzeinführung von Margitta Steinbach, Vertreterin der Familie Erna Lauenburger, Ulrich Baumann, stellvertretender Direktor Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, und Brenda Spiesbach, Kuratorin bei BERLIN GLOBAL
- Musikalische Lesung mit Manolito Steinbach, Neffe von Erna Lauenburger, und dem Romani Weiss Swingtett zur Lebens- und Verfolgungsgeschichte der Sintiza
- Gespräch der Journalistin Gilda-Nancy Horvath mit Margitta und Manolito Steinbach über die Bedeutung des familiären Erinnerns und der öffentlichen Anerkennung der Ermordeten

Ort: BERLIN GLOBAL, Humboldt Forum, Schlossplatz 1, 10178 Berlin

Eintritt frei: Um die Buchung eines **kostenfreien Tickets** wird gebeten.

Nie wieder Krieg? 80 Jahre Kriegsende bei BERLIN GLOBAL

„Unku – eine Berliner Sintiza“ ist der Teil der Veranstaltungsreihe „Nie wieder Krieg? 80 Jahre Kriegsende“ bei BERLIN GLOBAL. Die Abschlussveranstaltung „Un/sichtbar! 80 Jahre Kriegsende. Perspektiven des Gedenkens bei BERLIN GLOBAL“ am 7. Mai zeigt in Lesung, Vortrag und Film den vielfältigen Umgang mit dem Erinnern und Vergessen.

BERLIN GLOBAL

Auf 4.000 Quadratmetern thematisiert **BERLIN GLOBAL** in sieben Themenräumen Fragen wie: Was ging und geht von Berlin in die Welt? Was wirkte in die Stadt zurück? Und wie wollen wir sie gestalten? In atmosphärischen Inszenierungen werden die ausgewählten Aspekte Revolution, Freiraum, Grenzen, Vergnügen, Krieg, Mode und Verflechtung nacherlebbar. Auf der Website sowie den Social-Media-Kanälen erhalten Interessierte weitere Einblicke in die Ausstellung.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER

www.stadtmuseum.de/berlin-global

www.humboldtforum.org/berlin-global

[Facebook](#) [Instagram](#) [Youtube](#) [#berlinglobal](#)

Die Berlin Ausstellung BERLIN GLOBAL im Humboldt Forum entstand als Koproduktion zwischen dem Stadtmuseum Berlin und Kulturprojekte Berlin.

Judith Kuhn / Karsten Grebe
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. [0175 43 10 8 63](tel:01754310863) / [0175 43 10 81 8](tel:01754310818)
presse@stadtmuseum.de
www.stadtmuseum.de